

Hike: Overland-Track, Tasmanien

Australien Cradle Mountains - Lake

m

2.000 Hm

23:59:59 h

Anfahrt: Von Launceston: Über die "1" und "C132" in ca. 2.30 h bis Cradle Mountain und weiter zur Parc Lodge
Von Devonport: auf der "C132" in ca. 1.30 h bis Cradle Mountain und weiter zur Parc Lodge
Von Hobart: auf der "A10" bis Derwent Bridge und weiter zur Parc Lodge am Lake St. Clair

Karten: "Touring Map of Tasmania" mit Zeitangaben, Entfernungstabellen, Stadtplänen; Erhältlich bei Autoverleih Hertz; 1:500.000
Cradle Mountain - Lake St. Clair, 1:100.000, Land Information Services Department of Environment & Land Management, ca. 10 AUS\$

Parkplatz: Waldheim Chalets

Literatur: Aus der Reihe Abenteuer Trekking: "Australien", Tour Nr. 8, Donatus Fuch, Bruckmann Verlag
"Tasmania", Lonely Planet
"Nationalparks Australien", Donatus Fuchs, Bruckmann Verlag München

ÖPNV: Zwischen dem jeweiligen Ausgangspunkt und dem Endpunkt (s.o.) verkehren Busse. Aktuelle Fahrpläne im Internet www.tourism.tas.gov. Wir haben die Linie "TWT's Tassie Link" benutzt, hat wunderbar geklappt und von Hobart nach Derwent nur 37,20 AUS\$ gekostet. Also am besten Mietwagen an einem der Parc-Offices (je nach Laufrichtung) abstellen und mit dem Bus zum Ausgangspunkt. Da die Busse nicht jeden Tag fahren, ist dies die bessere Variante. Wenn Ihr gleich vom Auto aus loslauft, kann es passieren, dass Ihr am Endpunkt ein bis zwei Tage verliert, bis der nächste Bus fährt. Autostopp ist nicht immer erfolgreich.

Jahreszeit: Februar, März
Vorsicht: Das Wetter ist unberechenbar. Auch im Sommer Temperaturstürze und Schneestürme!!

Verkehrsamt: Hobart: Service Tasmania, 134 Macquarie Street, Hobart 7000, Tel. AUS (03)-6233-3382
Cradle Valley: Parks and Wildlife Service, PO Box 20 Sheffield 7306, Tel. AUS (03)-6492-1133
Lake St. Clair: Parks and Wildlife Service, Derwent Bridge 7140, Tel. AUS (03)-6289-1172
Launceston: Parks and Wildlife Service, Propect Office, Bass Highway Prospect 7250, Tel. AUS (03)-6336-5312

Start Hike: Parkplatz Waldheim Chalets, Nähe Cradle Mountain Lodge

Ausrüstung: Trotz der vielen Hütten, bitte die komplette Campingausrüstung mitnehmen. Es gibt keinen Platzanspruch für Spätankömmlinge, keine Verpflegung und vor allem muss immer mit Wetterstürzen gerechnet werden. Auch im Hochsommer kann es schneien, sehr kalt und die Orientierung unmöglich werden!! Handschuhe und Mütze nicht vergessen! Wasserfestes Schuhwerk und Pflegemittel mitnehmen, da öfter mal Bekanntschaft mit Schlammlöchern gemacht wird. Permit: Permit erforderlich. Wer mehrere Parks besuchen möchte, kauft am besten gleich den National Parc Pass. Auf jeden Fall solltet Ihr Euch zu Beginn und Ende der Wanderung in die Registrierungsbücher eintragen.

Markierung:

Hütten: Kitchen Hut (Emergency Shelter): bietet im Notfall Platz für ca. 10 Personen, keine Zeltmöglichkeit in der Nähe, kleiner Bach
Waterfall Valley Hut: ganz neu erbaut, geräumig, mit vielen Zeltplätzen drumrum
Cirque Hut: ist zwar in den Karten eingezeichnet, wir haben sie aber nicht gesehen. Ausser ziemlich nahe bei der Waterfall Hut
Windermere Hut: düsteres Heim in den Bäumen, aber ganz tolle Zeltplätze zwischen See und Hütte, kein fließendes Wasser
Pelion Hut: schön im Wald gelegen, großer Bach in der Nähe, viele Zeltplätze
Old Pelion Hut: Kojen für 8 Personen, hat Stil, einsam, schöne Zeltplätze, großer Fluß mit Badegumpen
Kia Ora Hut: schöne Hütte, Holzplattformen für die Zelte, Fluß mit Badegumpen
Windy Ridge Hut: unschöne Lage im Wald, kein fließendes Wasser, Zeltplätze ebenfalls unattraktiv
Narcissus Hut: große Hütte, Zeltplätze am Fluß, Funkgerät um die Fähre zu bestellen

aktuell seit: 08.09.2001

Wasser:

Gasthäuser: -

Anforderung: Die Länge, der durch die Hütten vorgegebenen, Tagesetappen ist erträglich. Die Wege sind meist gut ausgebaut. Nur bei Nässe sind einige sumpfige Stellen zu meistern. Die Höhenunterschiede fallen kaum ins Gewicht. Lediglich die Abstecher auf die Gipfel (Cradle Mountain, Mt. Ossa, etc.) haben es in sich. Seitenpfade sind meist wenig ausgebaut und entsprechend schwierig zu finden und zu begehen. Trekkingerfahrung und Schlechtwetterausrüstung (siehe auch Hinweise bei Jahreszeit und Ausrüstung) erforderlich.

Charakter: Weit über Australien hinaus bekannte Trekkingroute. Im Land zählt sie zu den absoluten Highlights. Sie führt durch den schönsten Nationalpark Tasmaniens. Von Norden kommend werden zuerst die bizarren Cradle Mountains durchquert. Über eine große Hochebene erreicht man die Berge der Lake St. Clair Region. Ein Muß ist die Besteigung der beiden schönsten Gipfel (Cradle Mountain und Mt. Ossa) einige andere können noch "mitgenommen" werden. Eine der schönsten Regionen (laut Hörensagen - wir waren leider selbst nicht dort) sind die Berge der "Du Cane Range" und das "Pine Valley". In der einsamen Landschaft kommt man in engen Kontakt zu Flora und Fauna. Wallabies und Opossums können sehr aufdringlich werden. Ganz Unermüdlische können am Schluß noch den Lake St. Clair entlang wandern, anstatt die Fähre zur Parc Lodge zu benutzen.

Aufstieg: 1. Tag: Wir stehen nach der langen Auto- und Busfahrt von Hobart nach Derwent-Bridge und weiter nach Cradle Mountain und dem Parkplatz bei den Waldheim Chalets etwas ratlos am Registrierungshäuschen. Abends, und so duster wie das Wetter war, kommt es uns schon etwas sehr spät vor, um 15:30 Uhr noch eine Trekkingtour zu beginnen! Und dabei ist nicht mal klar, welcher der drei Wege der Richtige ist. Die Wegevielfalt ist hier etwas verwirrend, zudem sind die Wegweiser spärlich. Nach einer halben Stunde Beratschlagen entscheiden wir uns für den, auf der jenseitigen Strassenseite beginnenden, neu beplankten Weg. Die Entscheidung ist korrekt. Leicht ansteigend passieren wir die kleinen aber feinen Crater Falls. Bald darauf erreichen wir einige Höhenmeter weiter oben den Crater Lake. Etwas rechts davon steht die Scout Hut, die ebenso wie das kleine Bootshäuschen am See als Notunterkunft dienen könnte. Von den tiefhängenden Wolken und den Regentropfen irritiert, ziehen wir diese Alternative ernsthaft in Erwägung. Wir raffen uns dann doch auf, den Anstieg zum Marion Lookout fortzusetzen. Die Mühe lohnt, denn der Ausblick auf die Zacken des Cradle Mountain und die stillen Wasser des Dove Lake lassen die richtige Vorfreude auf die kommenden Tage aufkeimen. Noch ein kurzer Anstieg, um die nächste Kuppe zu überschreiten, ein wenig bergab und die Kitchen Hut taucht zwischen den Regenschwaden auf. Weit und breit sind keine Biwakplätze zwischen den Büschen und Felsen bzw. auf den nassen Grasflecken. Also keine Frage, wir ertern die Hütte. Sie ist halbwegs sauber, geräumig, hat eine Bank und einen Tisch sowie ein ausreichend dimensioniertes Fenster. Im Obergeschoß sind weitere Liegeplätze. Einziger Nachteil: die Hütte müsst Ihr mit einem Opossum-Paar teilen, das die ganze Nacht fürchterlich randaliert. 2. Tag: Nach der unruhigen Nacht freuen wir uns auf die Besteigung des Cradle Mountain. Unweit der Hütte zweigt der Weg nach links ab. Leider macht das nur bei gutem Wetter Sinn. Das ist uns noch immer nicht hold. So wandern wir weiter Richtung Waterfall Valley. Zuerst durch märchenhafte Wälder mit noch ungewohnter Vegetation. Uns begegnen einige Asiaten, die auf freier Fläche biwakiert haben. Sie haben wohl von unserer Hütte nichts gewußt. Am Fury Creek vorbei führt der Weg zum Fuß des Benson Peak, wo auch bald der Pfad von links (Scott Kilvert Memorial Hut) einmündet. Direkt am Rand des weitgeschwungenen Cradle Cirque steigt er anschließend ins Waterfall Valley ab. Diese Hütte und die unweit entfernte Cirque Hut sind als Etappenziel zu empfehlen. Die putzigen Bennet's Wallabies gehören fast schon zum Inventar der Unterkünfte. Über offene Moorlandschaften mit wenig Höhendifferenz nähern wir uns der Windermere Hut. Unterwegs bietet sich für Nimmermüde ein Abstecher zum Lake Will und den Innes Falls an. Am Ende der Hochebene steigt der Weg in engen Serpentin zum Lake Windermere ab. Die Annäherung an den See ist etwas ganz besonderes. Der Pfad führt quer durch eine Zauberlandschaft aus See, alten knorrigen Eukalypten, Pandani und riesigen Büschelgräsern. Unweit des Sees findet Ihr immer einen Biwakplatz. Weg vom Trubel der wenig einladenden Hütte. Ein, den Tag beschließendes, Bad können wir nur empfehlen. Ebenso wie eine Entdeckungsreise rund um den Zeltplatz. 3. Tag: Frisch erholt, solltet Ihr am nächsten Tag an der Windermere Hut Wasser fassen. Leider gibt es dort nur große Tanks und kein Frischwasser. Die

Kürzel: km = Kilometer, Hm = Höhenmeter, li = links, re = rechts, Ri = Richtung, Alt= Alternative, P= Parkplatz

Tour-Nr: 3-15

Copyright: Harry Conrad / www.bikeandhike.de / info@bikeandhike.de

Seite: 1 von 3 / 24.06.2007

Alle Angaben dieser Tour sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Ouvertüre der heutigen Etappe bildet das weite, offene Pine Forest Moor. Oft hüllt am frühen Morgen dichter Nebel die Moorlandschaft ein. Bei klarer Sicht dominiert der mächtige Tafelberg des Mt. Pelion West. Kurz vor der bewaldeten Kuppe liegt links der Forth Valley Lookout. Im dichten Wald verborgen liegt ein verfallenes Wolframbergwerk. Wir übersteigen die Kuppe und erreichen bald den Pelion Creek. Die schattige Furt lädt zu einer Rast ein. Hier könntet Ihr in insgesamt 20 Minuten, die im Wald versteckten Pelion Falls entdecken. Wenige Meter weiter zweigt rechts ein fast unsichtbarer Pfad auf den Mt. Pelion West ab. Dessen Flanke queren wir nun langsam absteigend bis zu den Frog Flats. Ebenfalls ein wunderschönes Fleckchen. Kurz darauf passieren wir eine herrliche Wiese direkt am Forth River. Überall gibt es ideale Biwakplätze. Ein etwas steiler Aufstieg nimmt uns in der Nachmittagshitze den Atem. Doch die nicht mehr weit entfernte Pelion Hut motiviert uns für das letzte Stück der Tagesetappe. Wir gelangen auch bald an die Kreuzung, wo sich die Wege zur neuen und alten Hütte treffen. Nach kurzem Interview mit einem vom Bad zurückkehrenden Wanderer und einer kleinen Erkundung durch mich, entscheiden wir uns für die Old Pelion Hut als Bleibe. Die schnucklige Hütte im Schatten großer Bäume gefällt uns auf Anhieb. Wir belegen gleich 2 der vier Doppelkojen und marschieren erstmal mit Seife und Handtuch bewaffnet zum Bach. Der hat sich tief eingegraben und dabei sehr einladende Badegumpen gebildet. Herrlich erfrischt und mal wieder porentief rein - auch ohne Ariel, aber mit biologisch abbaubarer Seife - genießen wir die letzten Tagesstunden bei Materialcheck und Abendessen.

Abstieg: 4. Tag: Am folgenden Morgen führt der Weg zuerst entlang der schönen Wiese oberhalb der Old Pelion Hut, dominiert von den Felsabstürzen des Mount Oakleigh, zur Pelion Hut. Dort ist immer eine Menge los. Exakt nach Süden, entlang des Douglas Creek, steigt der Weg allmählich an. Es empfiehlt sich, früh zu starten. Denn später wird der Weg richtig steil. Tief drin im dichten Wald schwitzen wir mächtig unter unseren schweren Rucksäcken. Doch das fantastische Wetter und die Aussicht bei idealen Bedingungen den Mt. Ossa zu besteigen, treiben uns bis zur Pelion Gap. Ein kurze Pause, ein wenig Essen und Trinken, Rucksack deponieren, Wegzehrung einstecken und schon geht's los Richtung Gipfel. Einige steile und enge Wegpassagen lassen uns dankbar sein für den weisen Entschluß, ohne Rucksack loszumarschieren. Bald flacht das Gelände wieder ab. Gelegenheit sich zu erholen. Der nächste Anstieg führt uns zu einem lieblichen Fleck. Dort wachsen zwischen scheinbar künstlich platzierten Trittplatten große Moosteppiche. Mittendrin plätschert ein kleines Bächlein. Wir fühlen uns in einen japanischen Garten versetzt und sind völlig verzaubert. Der Anblick des steil auf eine Rinne zwischen zwei Vorgipfeln zuführenden Weges holt uns bald in die Realität zurück. Es wird immer heißer, wir beieilen uns, die Steiletappe hinter uns zu bringen. Am Ende der Rinne tut sich Gabi mit Ihrem verletzten Arm nicht gerade leicht, die kurzen Kletterpassagen zu meistern. Doch das sind wirklich nur wenige Meter und der Gipfel ist nicht mehr weit. Unterhalb des Gipfelaufbaus ist noch ein Plateau, übersät mit Moosen und Flechten, rund um einen winzigen Teich. Der blockige Gipfel bietet einen unglaublichen Rundblick über die Insel. Auf dem selben Weg zurück zur Pelion Gap. Von ihr weit absteigend, erreichen wir bald und völlig geschafft die Kia Ora Hut. Sie liegt am Rand eines großen Tales, die Zeltplattformen bieten einen tollen Ausblick auf die gegenüberliegenden Gipfel des Walls of Jerusalem Parcs (Cathedral Mountain und Bishop Peak). Gleich neben dem Zeltgelände plätschert ein schöner Badefluss. Vorsicht: saukalt! 5. Tag: Gut ausgeschlafen brechen wir früh auf und erreichen bald das Gelände rund um die Du Cane Hut. Ein ebenfalls sehr einladendes Fleckchen. Durch düsteren Regenwald führt der Weg bis zur Abzweigung zu den vier eng beieinander liegenden Wasserfällen. Laut Führer sind sie aber nicht so interessant. Wir gehen statt dessen weiter bis zur nächsten Abzweigung, deponieren wieder die Rucksäcke und steigen zu den Harnett Falls ab. Das lohnt sich wirklich!!! Zuerst mündet der Weg an deren oberen Ende. Dort findet Ihr zwei Super-Biwakplätze direkt neben dem großen Gumpen, der die Fälle speist. Ein idealer Badeteich. Nach links entlang der Hangkante zum Fuß der Falls absteigen. Sehr lohnend! Zurück am Rucksack stärken wir uns mit einem Riegel bevor der Aufstieg zur Du Cane Gap beginnt. Kostet uns wieder ein paar große Tropfen Schweiß. Kurz vor der Paßhöhe finden wir einige gut mit Wasser versorgte Biwakplätze. Wer nicht über die Windy Ridge Hut hinaus weitergehen kann, sollte hier biwakieren. Denn die Hütte und ihre Umgebung sind nicht sehr einladend. Außerdem ohne Frischwasser. Der Abstieg von der Gap ist sehr steil. Der wohl schönste Regenwald am Track soll ein seltenes und scheues Regenwald-Känguruh, das Pademelon, beherbergen. Wir haben es leider nicht gesehen. An der Hütte marschieren wir aus o.g. Gründen vorbei und hoffen, bald einen geeigneten Biwakplatz zu finden. So ist es auch. Nach knapp einer halben Stunde finden wir neben einem munter plätschernden Bächlein eine kleine Lichtung im Wald. Dort bauen wir unser Zelt auf, waschen uns notdürftig und hauen uns den Bauch voll, bevor die Thermarest und der Schlafsack rufen. 6. Tag: Das lange, flache Tal des Narcissus River begleitet diese Tagesetappe. Dementsprechend eintönig ist der Weg durch den Wald. Sanft abfallend und mit wenig Aussicht, begleitet vom immer gleichen Regenwald. Wir sind etwas demotiviert als wir die Abzweigung ins Pine Valley erreichen. Das Wetter ist auch nicht gerade vom feinsten. So entschließen wir uns den Track heute zu beenden und zum Lake St. Clair durchzumarschieren. Über eine große Hängebrücke nähern wir uns der Mündung des Narcissus River. An ihr liegt die gleichnamige Hut. Wir reservieren mit dem Funkgerät in der Hütte zwei Plätze im Fährboot. Die Wartezeit verkürzen wir uns mit einer Reste-Vernichtungs-Freßorgie und einem äußerst erholsamen Sonnenbad auf der Plattform des Landestegs. Ca. alle Stunde kommt das Boot. Obwohl der Bootsführer unsere Reservierung vergessen hat, bekommen wir einen Platz. Eine urige Type, ständig quasselnd und grinsend. Nach 5 Minuten Fahrt stoppt er das Boot und fordert uns auf: "Take a Picky !" Ich will mich nicht als Touri outen und lasse es bleiben. Zu schade, denn wie sich herausstellt, ist es die einzige Gelegenheit ein fantastisches Foto vom Panorama all der Berge rund um den See zu machen. Der Overland-Track endet für uns ganz gemütlich auf dem Zeltplatz bei der Parc Lodge. Frisch geduscht bummeln wir am Seeufer zurück zur Lodge und hauen uns dort ein Schlemmermahl rein. Sehr zu empfehlen: Tolle Auswahl, sehr guter Geschmack, liebevoll zubereitet und dekoriert und außerdem - reeeeeiiiihlich!!

WW-Nr	Standort	Hikezeit	Hm	Wegbeschreibung	Untergrund
1	P Waldheim Chalets	00:00:00	960	Beim Registrierungshäuschen in das Buch eintragen. Den Weg auf der gegenüberliegenden Seite der Schotterpiste nehmen; ganz neu angelegter Bohlensteig Richtung Südwest.	
2	Weggabelung	00:05:00	960	An der ersten Weggabelung der Wegweisung "Overland Track" geradeaus folgen.	
3	Weggabelung	00:25:00	1.010	Links bzw. geradeaus.	
4	Crater Lake	00:46:00	1.130	Am Beginn des Sees steht ein kleiner Bootsschuppen, evtl. als Notbiwakplatz geeignet. Am Seeufer entlang, später leicht ansteigend in einen Sattel.	
5	Sattel	00:55:00	1.180	Rechts entlang dem Rücken folgend, steil aufsteigen zum Lookout.	
6	Marions Lookout	01:20:00	1.310	Tolle Aussicht auf den Dove Lake, nach rechts weitergehen.	
7	Hochplateau am Bach	01:40:00	1.340	Den Höhenrücken überqueren, dabei den kleinen Bach überschreiten.	
8		01:52:00	1.320	An der Weggabelung nach links/geradeaus bergab.	
9	Kitchen Hut	02:01:00	1.325	Bescheidener Komfort mit Tisch und Bank, viele Liegeplätze, jedoch keine Zeltplätze. Am nächsten Tag bei gutem Wetter den Cradle Mountain (2 zusätzliche Stunden) besteigen. Ansonsten dem Track weiter nach Süden folgen.	
10	Bach	00:25:00	1.225	Beim Bach sind einige Biwakplätze vorhanden. Durch wunderschönen Wald/Gebüsch in leicht ansteigend auf einen großen Rücken.	
11	Weggabelung	01:15:00	1.235	Geradeaus Richtung "Waterfall Valley Hut".	
12	Weggabelung	01:25:00	1.215	Nach links Richtung "Waterfall Valley Hut".	
13	Weggabelung	02:00:00	1.035	Nach rechts Richtung "Waterfall Valley Hut".	
14	Waterfall Valley Hut	02:04:00	1.005	Viele Biwakplätze. Wer hier übernachtet kann lohnende Abstecher zur Barn Bluff machen (+ 2 Stunden). Ansonsten zurück zur letzten Kreuzung.	
15	Weggabelung	02:09:00	1.035	Nach rechts Richtung "Windermere Hut".	
16	Abzweig Innes Falls	03:14:00	1.065	Möglicher Abstecher zum Lake Will und den Innes Falls (+2 Stunden). Der Weg ist aber hundsmiserabel, auch wenn es einigermaßen trocken ist. Weiterweg führt geradeaus.	

Hike: Overland-Track, Tasmanien**Australien Cradle Mountains - Lake****m 2.000 Hm****23:59:59 h**

17	Granitkuppel	03:39:00	1.100	Auf der Kuppel mit vielen Granitfelsen läßt es sich wunderbar rasten und ins weite Land blicken. Danach Abstieg in Richtung See.
18	Lake Windermere	04:19:00	970	Wunderschöner See mit mehreren Zugängen für Badewillige. Jedoch Zeltverbot. Wenige Meter aufsteigen in Richtung Hut.
19	Biwak Windermere	04:29:00	980	Links und rechts des Weges sind verschiedene Biwakplätze vorhanden. Am nächsten Morgen weiter zur Hut. In leichtem Auf und Ab zum nächsten Hochplateau aufsteigen und dieses überqueren.
20	Abzweig Forth Valley Lookout	01:15:00	950	In der Nähe der Plateaukante trifft man auf eine Gabelung. Nach links sind es nur wenige Meter zum Forth Valley Lookout. Von dort zurück zur Gabelung, nach links weiter in den Wald. Gleich zu Beginn einige Biwakplätze, jedoch ohne Wasser. Im Wald aufsteigen, die Kuppe überqueren und anschließend wieder steil bergab.
21	Weggabelung	01:52:00	935	Beim Verlassen des Waldes zweigt nach links der alte Track ab. Diesen nicht benutzen. Weiter auf dem Bohnensteig.
22	Pelion Creek	02:27:00	895	Hier kann man mit einem 20 Minuten Abstecher die Pelion Falls entdecken. Ziemlich dichtes Gebüsch! Wenige Meter weiter auf dem Hauptweg, zweigt völlig unscheinbar nach rechts der Pfad auf den Mt. Pelion West ab (ca. + 4 Stunden). Ansonsten auf dem breiten Hauptweg weiter.
23	Frog Flats	03:27:00	740	Die Frog Flats sind eine große Lichtung mit verschiedenen Biwakplätzen und Wasser in 5 Minuten Entfernung.
24	Forth River	03:47:00	725	Ein Stück weiter am Forth River sind die Bedingungen für ein Biwak noch idealer. Obwohl es den Anschein hat, als gäbe es ziemlich viele Mücken. Nach dem Fluss kommt noch mal ein kräftezehrender Anstieg.
25	Kreuzung Pelion Huts	04:47:00	850	Nach links führt der Weg zur Old Pelion Hut. Geradeaus weiter zur neuen Hütte. Ich empfehle die alte Hütte. Ist viel einsamer und idyllischer. Ausserdem läßt es sich dort besser baden. Also nach links abbiegen.
26	Old Pelion Hut	04:57:00	840	Schöne Zeltplätze und ein fantastischer Badeplatz. Am nächsten Morgen zurück zur letzten Kreuzung, dort nach links zur Pelion Hut.
27	Pelion Hut	00:25:00	850	Bei der Hut nach rechts abbiegen.
28	Falls	01:10:00	930	Unterwegs überquert man einen Bach, der über breite Felsplatten hauchdünn in mehreren Stufen talwärts rieselt. Danach steiler Anstieg zur Scharte.
29	Pelion Gap	01:50:00	1.126	An der unübersehbaren Weggabelung des Pelion Gap, mit riesiger Holzplattform führt der Weg rechts zum Mt. Ossa, nach links zum Mt. Pelion East und geradeaus weiter dem Track entlang. Gipfelaspiranten lassen am besten den Rucksack zurück, nehmen aber mindestens 1 Liter Wasser/Mann mit!
30	Mt. Ossa	03:20:00	1.617	In drei großen Geländeaufschwüngen erreicht man den höchsten Gipfel Tasmaniens. Unterwegs wandert man durch einen kleinen japanischen Garten, mit "kunstvoll angelegten" Moosteppichen und dazwischenplatzierten Trittplatten. Der letzte große Aufschwung ist sehr steil und führt in die markante Rinne zwischen den beiden Vorgipfeln. Am Schluß leichte Kletterei, danach nur noch ein kurzes Stück bis zum Hauptgipfel. Auf dem selben Weg zurück zum Rucksack.
31	Pelion Gap	04:38:00	1.126	Dem Weg bergab folgen, bald hört man links im Gebüsch einen Bach, den Gap-Biwakierer als Wasserversorgung nutzen könnten.
32	Bach	05:08:00	1.020	Den Bach überqueren und weiter absteigen zur Hut.
33	Kia Ora Hut	05:53:00	870	Viele schöne Zeltplattformen und ein Wasserfall laden zur Übernachtung ein.
34	Bach	00:35:00	1.010	Mitten im Wald wird ein kleiner Bach überquert, leicht ansteigend zur im Wald versteckten Du Cane Hut weitergehen.
35	Du Cane Hut	00:50:00	1.020	Geheimtipp für Leute, die den Rummel nicht mögen. Allerdings ist die Aussicht nicht so schön, wie an der Kia Ora. Biwakplätze, Toilette und Wasser vorhanden.
36	Abzweig Fergeson Falls	01:25:00	965	Mitten im Wald ist der Abzweig zu den unzähligen Falls in der Nähe der Fergeson Falls. Lohnt aber nur, wenn es viel geregnet hat. Bei Niedrigwasser lieber weiter zu den nächsten Falls.
37	Abzweig Harnett Falls	01:40:00	950	Toller Abstecher. Nach Abstieg erreicht man zuerst das obere Ende der Falls. Dort sind zwei fantastische Biwakplätze direkt neben dem riesigen Badegumpen, der den Wasserfall speist. Ansonsten nach links entlang der Hangkante zum unteren Fall-Ende absteigen.
38	Fuß der Falls	02:15:00	850	Zurück auf dem selben Weg.
39	Du Cane Gap	03:25:00	1.050	Nach diesem erholsamen Spaziergang ohne Rucksack folgt wieder ein kräftezehrender Aufstieg zur Du Cane Gap, kurz davor gibt es Biwakplätze mit Wasser. Anschließend steiler Abstieg zur Hut.
40	Windy Ridge Hut	04:00:00	870	Biwak in der Nähe der Hut unattraktiv. Lieber noch eine halbe Stunde weitergehen.
41	Biwakplatz am Bach	04:25:00	800	Dort sind 2 bis 3 Biwakplätze an einem kleinen Bach.
42	Bowling Green	00:55:00	775	Hier sollte es eigentlich Biwakplätze und Wasser geben. Wir haben im Vorbeilaufen nichts davon gesehen. Riesige Huon-Pines im Wald verteilt!
43	Abzweig Pine Valley	01:15:00	780	Für den Abstecher ins Pine Valley sollte man 3 Tage einplanen. Laut Aussagen verschiedener Touristen und Einheimischer aber unbedingt lohnend. Dies sei der schönste Teil des Tracks.
44	Narcissus Hut	02:20:00	745	Bei der Hut das Funkgerät für die Bestellung des Fährbootes benutzen. Wer nicht reserviert bekommt u.U. keinen Platz und muß mindestens 1 Stunde auf das nächste Boot warten. Weiter gehen bis zum Bootssteg.
45	Bootssteg	02:25:00	740	Nach ca. 5 Minuten macht der Bootsführer einen Stopp. Unbedingt das tolle Panorama auf die Berge fotografieren. So was tolles seht Ihr in ganz Tasmanien nicht wieder. Die Fahrt dauert ca. 30 Minuten und kostet 20 AU\$ pro Person. Unbedingt bei der Parc Lodge in den Registrierungsbüchern wieder zurückmelden.

Kürzel: km = Kilometer, Hm = Höhenmeter, li = links, re = rechts, Ri = Richtung, Alt= Alternative, P= Parkplatz

Copyright: Harry Conrad / www.bikeandhike.de / info@bikeandhike.de

Tour-Nr: 3-15

Seite: 3 von 3 / 24.06.2007

Alle Angaben dieser Tour sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.